

Briefe ins Regenbogenland

Leben ist wie
Schnee,
Du kannst ihn nicht
bewahren.
Trost ist,
dass Du da warst,
Stunden,
Monate,
Jahre.
Herman van Veen



Geliebte, unbekannte Streunerkatze

Jetzt bist du im Regenbogenland, mit all Deinen Freunden, nicht mehr alleine. Du hast dort keine Not, keine Schmerzen und ich hoffe, wenn Du auf die Erde schaust, spürst und siehst du, es gibt Menschen die an Dich denken, denen Du nicht egal bist und auch nicht egal warst als es dir schlecht ging auf Erden.

Menschen haben vergeblich um Dein Leben gekämpft, auch wenn du eine von vielen warst, für die Menschen die Dich ein kleines Stück begleitet haben bist Du immer im Herzen.

Du hattest vielleicht ein gutes aber hartes Leben auf der Straße. Vielleicht warst du ein Einzelkämpfer oder aber geborgen in einer Gruppe. Vielleicht wurdest Du geduldet, vielleicht aber auch weggescheucht. Wir wissen so wenig über Dein Leben, aber Du bist in unserem Herzen.

Vielleicht hast du den Preis der Freiheit mit Deinem Leben zahlen müssen. Vielleicht wurdest entsorgt statt versorgt und zu spät gerettet. Dann gab es auch Menschen die Dich kennengelernt und um Dich geweint haben. Die, die den Kampf, Deinen Kampf, verloren haben.

Wenn Dir unrecht widerfahren ist, verzeih bitte. Im Himmel wirst du Deinen Menschen, der dich liebt, finden und wirst nie mehr alleine sein. Was die Menschheit nicht schafft wird der Himmel gutmachen.

Für alle Samtpfoten, die wie Sterne am Himmel leuchten und im Regenbogenland Frieden finden.



© Reinhard Tierfoto - Hans Reinhard

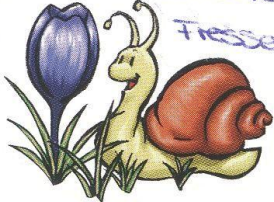


Guten Morgen Ihr vielen unbekannten Mäusejäger,

fast alle von Euch haben erst in Ihren letzten Lebensstunden erfahren, dass wir Menschen nicht nur grausam sein können, sondern die Meisten von uns liebevoll, mitfühlend und hilfsbereit sind. Vielleicht denkt Ihr jetzt ab und zu daran wie es auf Erden war und könnt euch gar nicht mehr vorstellen, ohne soviel Fisch, Fleisch und Leckerlies – wie Ihr sie jetzt genießen könnt – zu leben. Aber es gibt hier immer noch so viele hilflose Geschöpfe, denen Ihr ab und zu einen Wink mit der Pfote geben könnt, um sie zu einem Futterplatz, einem sicheren Schlafplatz oder einem liebevollen Zuhause zu führen. Schließlich habt ihr dort oben einen besseren Überblick als sie. Und denkt auch an die vielen, wohlgenährten, verwöhnten Vierbeiner und flüstert Ihnen ein, auch mal ein Auge oder zwei zu zudrücken wenn ihr Frauchen oder Herrchen einem hilflosen Wesen etwas zu Fressen gibt.



ein Auge oder zwei zu zudrücken wenn ihr Frauchen oder Herrchen einem hilflosen Wesen etwas zu Fressen gibt.



flüstert Ihnen ein, auch mal ein Auge oder zwei zu zudrücken wenn ihr Frauchen oder Herrchen einem hilflosen Wesen etwas zu Fressen gibt.

"Guten Morgen Ihr vielen unbekannten Mäusejäger,

fast alle von Euch haben erst in Ihren letzten Lebensstunden erfahren, dass wir Menschen nicht nur grausam sein können, sondern die Meisten von uns liebevoll, mitfühlend und hilfsbereit sind. Vielleicht denkt Ihr jetzt ab und zu daran wie es auf Erden war und könnt euch gar nicht mehr vorstellen, ohne soviel Fisch, Fleisch und Leckerlies – wie Ihr sie jetzt genießen könnt – zu leben. Aber es gibt hier immer noch so viele hilflose Geschöpfe, denen Ihr ab und zu einen Wink mit der Pfote geben könnt, um sie zu einem Futterplatz, einem sicheren Schlafplatz oder einem liebevollen Zuhause zu führen. Schließlich habt ihr dort oben einen besseren Überblick als sie. Und denkt auch an die vielen, wohlgenährten, verwöhnten Vierbeiner und flüstert Ihnen ein, auch mal ein Auge oder zwei zu zudrücken wenn ihr Frauchen oder Herrchen einem hilflosen Wesen etwas zu Fressen gibt."






Und noch eine kleine Bitte in eigener Sache, öffnet uns Menschen die Augen, Ohren, Münder und Herzen um den armen Katzen und anderen Tieren dieser Welt zu helfen und nicht vor Angst, Ignoranz oder Grausamkeit die Sinne zu verschließen. Denkt während Eurer sonnigen Schläfchen, übervollen Fressnäpfen und Unmengen von Spielzeug an uns arme, dumme, tierlose Menschen und führt uns zu einem genauso bedürftigen Tier, das uns liebt, umschmeichelt und tröstet, mit seinem Fell, seinen knuddeligen vier Pfoten, einem beruhigenden Schnurren und ... auch Krallen die sich tief in die Knie versenken während man sie streichelt. Und bevor ich noch ins Träumen komme, muss ich aufstehen und meinen beiden Moppelchen Futter geben. Denn das schönste an Euch Katzen ist, Ihr seid die einzigen Lebewesen die Ihren Dienern das Gefühl geben, die Herrscher im Haus zu sein. Mit diesen Worten, adieu Ihr unbekanntem stillen Freunde, auf dass ich, wenn es soweit ist - die Sonnenplätze mit euch teilen kann.

In Gedenken, Verena

"Und noch eine kleine Bitte in eigener Sache, öffnet uns Menschen die Augen, Ohren, Münder und Herzen um den armen Katzen und anderen Tieren dieser Welt zu helfen und nicht vor Angst, Ignoranz oder Grausamkeit die Sinne zu verschließen. Denkt während Eurer sonnigen Schläfchen, übervollen Fressnäpfen und Unmengen von Spielzeug an uns arme, dumme, tierlose Menschen und führt uns zu einem genauso bedürftigen Tier, das uns liebt, umschmeichelt und tröstet, mit seinem Fell, seinen knuddeligen vier Pfoten, einem beruhigenden Schnurren und ... auch Krallen die sich tief in die Knie versenken während man sie streichelt. Und bevor ich noch ins Träumen komme, muss ich aufstehen und meinen beiden Moppelchen Futter geben. Denn das schönste an Euch Katzen ist, Ihr seid die einzigen Lebewesen die Ihren Dienern das Gefühl geben, die Herrscher im Haus zu sein. Mit diesen Worten, adieu Ihr unbekanntem stillen Freunde, auf dass ich, wenn es soweit ist - die Sonnenplätze mit euch teilen kann. In Gedenken, Verena"



Auch wenn sie schon seit Jahren nicht mehr bei mir sind, all meine Samtpfötchen und tierischen Wegbegleiter, ich habe sie nicht vergessen. Sie sind für immer in meinem Herzen und immer in meinen Gedanken.

Doch wer denkt an euch, an all die namenlosen Wesen mit Pfötchen, Klauen, Flügeln oder Flossen? An euch, für die nie ein Herz geschlagen hat & für die sich niemand interessiert hat und die furchtbar schlechte Erfahrungen mit uns Menschen machen mussten? Sie haben euch schlecht behandelt, absichtlich verletzt und gequält. Sie sind achtlos an euch vorbei gegangen als ihr Hilfe brauchtet. Sie haben eure flehenden Augen übersehen, eure Schmerzensschreie nicht gehört.

Niemals dürftet ihr erfahren wie es ist in einem behaglichen Zuhause beschützt zu sein, geliebt und umsorgt zu werden.

Das Wenige was manche von euch erfahren durftet, war die Fürsorge eines Menschen, der nicht weg gehen hat, der euch und eure Qualen und Schmerzen bemerkt und behandelt hat. Manche von euch konnte man nur noch über die Regenbogenbrücke helfen, vielleicht dürftet ihr noch mit einem eigenen Namen diese Welt verlassen und musstet nicht von allen unbemerkt, einsam und verlassen gehen.

An euch möchte ich denken, nicht nur heute oder morgen, sondern jeden neuen Tag.

In meinem Herzen ist so unendlich viel Platz. Ein Teil meines Herzens, meiner Gedanken und meiner Liebe gehört euch - euch namenlosen Engeln im Regenbogenland.

Bitte vergebt uns.

♥ Marianne

Erst warst du ein
Erfolgreiches Jäger.

Dann wurdest du alt.

Anstatt des Inadenbrotes
bekamst du den Strick.

"Erst mitgefangen- dann
gehangen".

Tier wird speiübel vor
Scham bei deinem Anblick.

Wieviele deine Artgenossen
müssen noch leiden und
vor sich hinwegsehen?

Warum nur?

